Dezember 2026

Deutsche Feuerwehr-Zeitung

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

360 Fachleute tauschten sich in Berlin über Brandschutzerziehung und Selbsthilfe aus

Mit 360 Personen aus dem In- und Ausland hat das erfolgreiche Forum Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung (BEBA) des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) in Berlin stattgefunden. Die Veranstaltung war Teil des 175-jährigen Jubiläums der Berliner Feuerwehr. Das Forum bot 14 Vorträge, Workshops, eine Fachausstellung und Gelegenheit zum Austausch. Beiträge kamen auch aus Österreich und Polen.

DFV-Vizepräsident Hermann Schreck würdigte die Arbeit der ehren- und hauptamtlich Engagierten: »Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich!« Er betonte die langjährige Zusammenarbeit des DFV und der vfdb, die das bundesweit etablierte Forum zur größten Plattform zu diesem Thema gemacht hat. Im Rahmen der Veranstaltung überreichte er im Namen des DFV-Präsidenten die Silberne Ehrennadel des Deutschen Feuerwehrverbandes an Frieder Kircher, Meike Maren Beinert und Willi Deml. Sie wurden für ihr langjähriges und engagiertes Wirken in der Leitung des gemeinsamen »Ausschusses für Brandschutzerziehung, Brandschutzaufklärung und Selbsthilfe« des DFV und der vfdb ausgezeichnet. Auch Robert Mayer, Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, und vfdb-Generalsekretär Roman Peperhove ehrten die enge Zusammenarbeit.

In der Ausschusssitzung vor dem Forum war eine neue Leitung gewählt worden. Bisher hatten Frieder Kircher (Berlin), Meike Maren Beinert (Niedersachsen) und Willi Deml (Bayern) den Vorsitz inne. Die neue Leitung besteht nun aus Lars Inderthal (Hessen), Uwe Arnholt (Saarland) und Peter Seidel (Berlin).

Bedeutung von Selbsthilfe und Resilienz betont

Im Mittelpunkt des Forums standen aktuelle Ansätze aus der Brandschutzerziehung, der Brandschutzaufklärung und der Selbsthilfe. In seinem Impuls bei der Eröffnung betonte DFV-Ehrenmitglied Albrecht Broemme die Bedeutung der Selbsthilfe und der Resilienz: Menschen müssten wissen, welchen Risiken sie ausgesetzt seien und was im Notfall zu tun sei. Die Brandschutzaufklärung müsse zudem stärker in der Bildung und in Schulen verankert werden. »Dafür braucht es die Zusammenarbeit aller Beteiligten – und Einsatzkräfte, die ihr Wissen auch im persönlichen Umfeld weitergeben«, appellierte er.

»Die Brandschutzerziehung und die Brandschutzaufklärung ist gelebte Prävention und ein wichtiger Bestandteil des Bevölkerungsschutzes«, sagte Berlins Landesbranddirektor Prof. Dr. Karsten Homrighausen. Feuerwehren vermittelten nicht nur Kindern und Jugendlichen Wissen, sondern stärkten die Selbsthilfefähigkeit der gesamten Bevölkerung. Auch der Berliner Landesfeuerwehrverband (LFV) hatte zum Jubiläumsjahr passende Angebote veröffentlicht: Der LFV-Vorsitzende Sascha Guzy präsentierte ein Wimmelbuch und ein Feuerwehrspiel. »Sie alle vermitteln Wissen







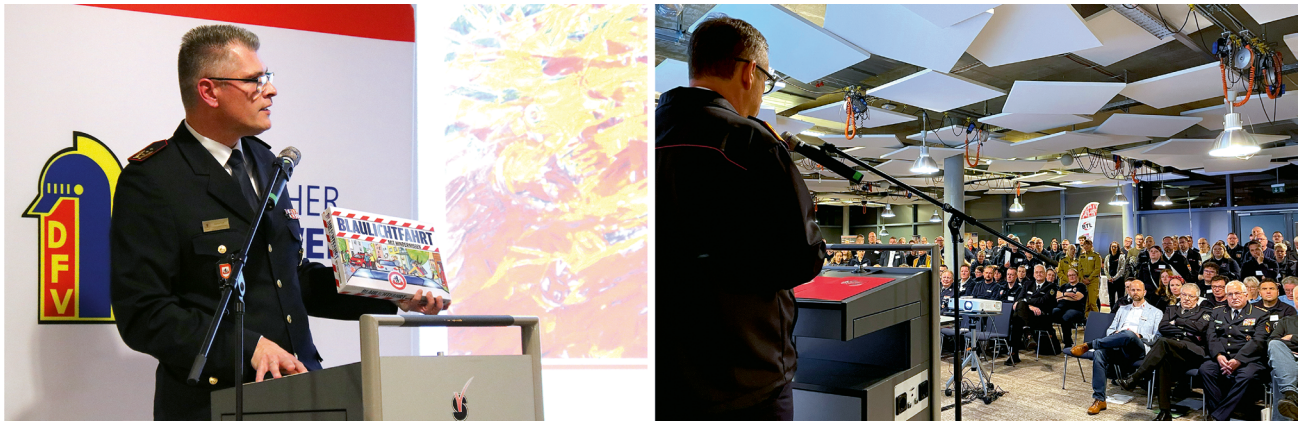
links: *DFV-Vizepräsident Hermann Schreck bei der Eröffnung* **mitte:** *Frieder Kircher (Berlin, mitte), Meike Maren Beinert (Niedersachsen) und Wilhelm Deml (Bayern) gaben die Leitung des Ausschusses ab und erhielten die Silberne Ehrennadel des DFV.* **rechts:** *Neuer Vorsitz: Lars Inderthal (Hessen, mitte), Uwe Arnholt (Saarland, links) und Peter Seidel (Berlin)* *(Fotos: soe)*

und Sicherheit«, dankte er den in der Brandschutzerziehung und -aufklärung engagierten Menschen.

Eine umfangreiche Fachausstellung ergänzte das Programm des Forums. Zu sehen war hier auch das elektrische Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug der Berliner Feuerwehr.

Das nächste Forum findet am 19. und 20. November 2027 in Regensburg (Bayern) statt. Nachdem das Konzept für Berlin organisatorisch auf die vorhandenen Möglichkeiten angepasst worden war, kehrt die Fachveranstaltung nun zum gewohnten zeitlichen Rahmen zurück: Am 19. November gibt es die Eröffnung samt dem ersten Teil der Vorträge. Am 20. November folgt dann der zweite Teil der Vorträge; das Forum endet mittags.

Informationen zur Arbeit des Ausschusses gibt es online unter www.feuerwehrverband.de/fachliches/fb/bebash. Freundliche Unterstützung erhielt das Forum Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung von der Mercedes-Benz AG. (soe)



links: *LFV-Vorsitzender Sascha Guzy stellte das neue Lernspiel »Blaulichtfahrt« vor.* **rechts:** *ÖBFV-Präsident Robert Mayer betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit.*



Vorträge (links, wie hier zu den Floriansdörfern), internationale Kooperation (mitte, hier mit den polnischen Referentinnen) und Fachausstellung machen die einmalige Stimmung des Forums als größter fachliche Plattform für Brandschutzerziehung und -aufklärung aus.



Fachlicher Input, der sich direkt vor Ort weiterverwenden lässt: Hier etwa zum neuen Leitfaden für die Brandschutzerziehung mit Menschen mit Behinderung (links) oder zur Arbeit der Wiener Feuerwehr.

Christiane Staab ist neue DFV-Bundesbeauftragte für Gleichstellung



Christiane Staab ist neue DFV-Bundesbeauftragte für Gleichstellung (Foto: p)

Sie ist Feuerwehrfrau, Landtagsabgeordnete und nun auch ehrenamtlich Bundesbeauftragte für Gleichstellung im Deutschen Feuerwehrverband (DFV): Christiane Staab, MdL, wurde vom DFV-Präsidialrat einstimmig in ihr neues Amt berufen. Die Volljuristin aus Baden-Württemberg ist nach ihren Tätigkeiten als Rechtsanwältin und Bürgermeisterin Mitglied des Landtags in Stuttgart und unter anderem im Ausschuss des Inneren und für Digitalisierung aktiv.

»Ich freue mich außerordentlich, dass wir einen einstimmigen Vorschlag aus dem Fachbereich Frauen erhalten haben. Dies resultiert daraus, dass sich Christiane Staab der Herausforderung der Gleichstellungthemen bewusst ist und sie hierzu verschiedene Perspektiven und Kompetenzen aus ihrer Verwendung in der Feuerwehr, der Kommunal- und Landespolitik und nicht zuletzt aus der Verbandsperspektive mit einbringen kann«, freut sich DFV-Vizepräsident Axel Schuh, der den Fachbereich Frauen im DFV-Präsidium verantwortet.

Christiane Staab ist außer ihrer aktiven Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Walldorf auch in der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) spezialisiert. Als stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein-Neckar hat sie zudem tiefe Einblicke in das Verbandswesen. Staab ist Mitglied des Fachausschusses Frauen des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg.

»Ich will Gleichstellungsthemen in die Arbeit des DFV und seiner Mitgliedsverbände nicht nur einbringen, sondern hier auch aktiv auf Hürden aufmerksam machen und Impulse geben, die in der Praxis oft einfacher umzusetzen sind, als viele befürchten«, erklärt Christiane Staab. Die Funktion der Bundesbeauftragten für Gleichstellung im DFV ist auf Interessenvertretung und Beratung auf Bundesebene ausgelegt. (soe)

Kritische IT-Sicherheitslücken: DFV forderte Kommunen und BOS zur sofortigen Prüfung ihrer Systeme auf

Der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) rief Kommunen, Feuerwehren, Leitstellen sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) angesichts der kritischen PHP-Sicherheitslücken »PHP2Shell« dazu auf, ihre IT-Systeme unverzüglich überprüfen zu lassen. Betroffene Anwendungen müssten schnellstmöglich durch die verfügbaren Sicherheitsupdates abgesichert werden. War dies kurzfristig nicht möglich, empfahl der DFV, gefährdete Internetdienste vorübergehend vom Internet zu trennen oder kontrolliert außer Betrieb zu nehmen.

Die DFV-Experten Andreas Fick und Dr. Alexander Beck appellierten an die Verantwortlichen, die Prüfung und Absicherung mit höchster Priorität zu veranlassen. Ziel sei, Angriffswege schnell zu schließen, sensible Daten zu schützen und die Handlungsfähigkeit der Gefahrenabwehr jederzeit aufrechtzuerhalten. (DFV)

NOTFALL-LÖSUNG BEI GEWALT GEGEN EINSATZKRÄFTE

Einsatzkräfte sehen sich zunehmend mit Gewalt und aggressivem Verhalten konfrontiert. Aktuelle Studien und Erfahrungsberichte zeigen, dass Übergriffe längst nicht nur während des Einsatzgeschehens vorkommen. Auch bei Brandsicherheitswachen, öffentlichen Veranstaltungen oder anderen Tätigkeiten außerhalb des klassischen Einsatzgeschehens können Feuerwehrangehörige in kritische Situationen geraten. Umso wichtiger sind schnelle und unkomplizierte Möglichkeiten, in einer solchen Situation Hilfe anzufordern.

Genau hier setzt eine neue Lösung von GroupAlarm an: www.groupalarm.com/keine-gewalt-gegen-einsatzkraefte. Gemeinsam mit dem Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) wird eine kostenfreie Softwarelösung bereitgestellt, mit der Feuerwehrangehörige im Notfall schnell und einfach eine zuvor definierte Gruppe alarmieren können. Dabei wird nicht nur übermittelt, dass Hilfe benötigt wird, sondern auch, wer sich in einer Notlage befindet und vor allem, wo sich die betroffene Person befindet.

DFV-Präsident Karl-Heinz Banse zeigte sich bei einer Präsentation beeindruckt: »Unsere Bemühungen zeigen auch hier Wirkung. Nicht nur die öffentliche Diskussion, Forderungen und Sensibilisierung, nicht nur die Verschärfung des Strafrahmens – hier steht ein wirkungsvolles System für alle unsere engagierten Einsatzkräfte im täglichen Dienst zur Verfügung.« (DFV/Grafik: VH des DFV)





Karl-Heinz Banse hat am »Ground Zero« in New York gemeinsam mit John Corcoran, Deputy Assistant Chief des FDNY, einen Kranz niedergelegt, um der bei den Anschlägen am 11. September 2001 verstorbenen Feuerwehrangehörigen und Rettungskräfte zu gedenken. (soe/Foto: rö)



Auf Grundlage der während der INTERSCHUTZ erstellten Hannoveraner Erklärung zur engeren Zusammenarbeit gab es nun im nächsten Schritt ein Treffen des DFV, der vfdb, der AGBF-Bund und des WFVD in Frankfurt am Main. Die Herausforderungen der Zukunft lassen sich nur mithilfe einer engen Kooperation und abgestimmten Vorgehensweise bewältigen. (soe/Foto: M. Metzler/Fraport AG Flughafenfeuerwehr)



Der DFV-Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst tagte im Saarland. Besondere Anerkennung: Staatssekretär Torsten Lang begrüßte die Feuerwehrärzte persönlich. Auf der Agenda der Sitzung standen unter anderem die Notfallreform und weitere Fachthemen. (soe/Foto: C.-M. Pix)



Wenn es draußen kalt ist, sind Heizungen sowie Kamin- und Kachelöfen wieder in Betrieb. CO-Melder sind hierbei zwar noch nicht zwingend vorgeschrieben, aber sie warnen vor der unsichtbaren Gefahr und können Leben retten. Die Initiative »CO macht k.o.« bietet den Feuerwehren wieder umfangreiches Informationsmaterial an. Der Deutsche Feuerwehrverband ist Mitglied der Initiative zur Prävention von Kohlenmonoxid-Vergiftungen. Unter www.co-macht-ko.de/infomaterial gibt es Materialien für die Pressearbeit, für aufmerksamkeitsstarke Social Media-Motive und für Infoblätter zum Herunterladen. (soe/Grafik: CO macht k.o.)



Bei der Eröffnung der zweiten Auflage der »Tempor Expo« als Branchenmesse für temporäre Infrastruktur im hessischen Fulda erklärte DFV-Vizepräsident Dr. Christoph Weltecke: »›Sie sind ja schnell wie die Feuerwehr‹: Das ist nicht nur eine geläufige Redewendung, sondern für mehr als eine Million Menschen in unserem Land Auftrag und Berufung. In den Feuerwehren in Deutschland geht es darum, zügig und flexibel auf Situationen zu reagieren. Dafür ist es nötig, das richtige Handwerkszeug aus Wissen und Technik parat zu haben, um sich auf immer neue Lagen bestmöglich einstellen zu können. Ich bedanke mich bei Manfred Hommel für den Erfindergeist, dieses so zentral in Deutschland gelegene Messegelände einmal mehr für ein Zukunftsthema einzusetzen.« Informationen zur Messe: https://tempor-expo.de. (soe/Foto: Tempor Expo).



»Versicherung – Unternehmen – Betrieblicher Brandschutz: 360° Sicherheit«: Mit diesem Arbeitstitel bietet das Symposium »FIRE.WORK 2027« eine Plattform für offenen, praxisnahen und zukunftsorientierten Dialog zwischen der Industrie und der Versicherungswirtschaft. Der Werkfeuerwehrverband Deutschland (WFVD) richtet sein Symposium am 14. und 15. Januar 2027 gemeinsam mit dem Gesamtverband der Versicherer (GDV) aus. Dieses Symposium ist keine klassische Vortragsreihe, sondern ein Forum für Dialog, Diskussion und gemeinsames Lernen. Anmeldung: www.wfvd.de/events/detail/fire-work-2027. (soe/Grafik: WFVD)



DFV-Präsident Karl-Heinz Banse wurde im Namen des Niedersächsischen Ministerpräsidenten mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte für seinen Einsatz im Brandschutzwesen und im Zivil- und Katastrophenschutz sowie in Anerkennung des langjährigen Engagements und der herausragenden Verdienste um die Feuerwehren in Niedersachsen und darüber hinaus. *(soe/Foto: rö)*



Das Bundesjugendforum der Deutschen Jugendfeuerwehr hat gewählt: Emma Ebeling aus Mecklenburg-Vorpommern (links) und Merle Ammermann aus Niedersachsen vertreten gemeinsam mit Hans Hankemeier aus Baden-Württemberg als Bundesjugendsprecher die Interessen der Jugendfeuerwehrmitglieder aus ganz Deutschland auf Bundesebene. *(Text/Foto: DJF)*



DFV-Präsident Karl-Heinz Banse (mitte) tauschte sich in Fulda mit dem dortigen Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld (links) und dem hessischen LFV-Präsidenten Norbert Fischer über das Projekt eines gemeinsames Museum der deutschen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks (THW) mitten in Deutschland aus. *(soe/Foto: Stadt Fulda)*



Am Festakt anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Wiener Feuerwehrmuseums nahmen auch Feuerwehrhistoriker aus Deutschland teil. DFV-Fachbereichsleiter Bernd Klaedtke überreichte einen DFV-»Feuerbären«. Die grenzüberschreitende Verbundenheit ist bereits selbst historisch: So waren Exponate des Wiener Feuerwehrmuseums mitverantwortlich für die Gründung der ersten Feuerwehrmuseen in Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wie aktiv die Zusammenarbeit auch heute noch ist, zeigte die Auszeichnung der »guten Seele« des Wiener Feuerwehrmuseums, Heinrich Krenn, mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze. *(soe/Foto: DFV)*



Der Bevölkerungsschutz mit den Feuerwehren als tragende Säule war das bestimmende Thema bei der Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg. DFV-Vizepräsident Axel Schuh brachte in Göppingen hierzu bundesweite Aspekte ein und informierte über aktuelle Entwicklungen. *(soe/Foto: LFV Baden-Württemberg)*



Im Normenportal Feuerwehrwesen gibt es nicht nur mehr als 300 aktuelle DIN-Normen, Technische Regeln und weitere wichtige Vorschriften für die Gefahrenabwehr, welche für die Planung, die Beschaffung, die Ausbildung und den Einsatz hilfreich sind. Neu steht in der »Pro-Version« nun auch ein KI-Assistent zur Verfügung: Fachfragen werden direkt mit passenden Normen, Anforderungen und Fundstellen beantwortet. Quellen können im Originaldokument geprüft werden. Informationen gibt es unter www.feuerwehrverband.de/service/normenportal-feuerwehrwesen. *(Text/Screenshot: soe)*



Die Zukunft des Bevölkerungsschutzes stand für DFV-Präsident Karl-Heinz Banse (mitte) und DFV-Vizepräsident Axel Schuh (rechts) im Mittelpunkt der Sitzung des Innenausschusses des Bundestags, an der auch Vertreter der Hilfsorganisationen und des Technischen Hilfswerks (THW) ihre Standpunkte darstellten. *(soe/Foto: J. Weisbrod/ASB)*



Bei der Tagung des DFV-Fachbereichs Wettbewerbe in Bad Dürkheim (Rheinland-Pfalz) standen der Rückblick und der Ausblick auf nationale wie internationale Veranstaltungen auf dem Programm. Im Anschluss gab es zudem ein Wertungsrichtertreffen, in dem Neuerungen und Regeldetails besprochen wurden. (soe/Foto: C. Brose)



#Präsidentunterwegs: Bei einem Besuch beim DFV-Fördekreismitglied »Zoll Medical« informierte sich DFV-Präsident Karl-Heinz Banse mit Begleitung in Boston und Chelmsford (USA) über die Mission von Zoll. Er zeigte sich von der Qualität und den Perspektiven bei Schutz und Rettung von Einsatzkräften und der Bevölkerung überzeugt. Infos zum besonderen Angebot des DFV-Versandhauses: https://feuerwehr-aed.de. (soe/Foto: Zoll)



Wie können Jugendverbände auf rechte Angriffe reagieren und auch in schwierigen Situationen klare Haltung zeigen? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Bundesjugendleitung der Deutschen Jugendfeuerwehr und der Deutsche Jugendfeuerwehrausschuss bei einem Workshop des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) in der Berliner Geschäftsstelle. Im Mittelpunkt standen die Strategien rechter Akteure, mit denen sie Haupt- und Ehrenamtliche verunsichern sowie Jugendverbände unter Druck setzen. Dazu gehören insbesondere der Mythos eines vermeintlichen Neutralitätsgebots, die Drohung mit dem Verlust der Gemeinnützigkeit sowie Versuche, Jugendverbände zu delegitimieren und ihnen die Förderwürdigkeit abzusprechen. Die zentrale Botschaft des Workshops: Jugendverbände sind keine staatlichen Institutionen und unterliegen daher nicht dem staatlichen Neutralitätsgebot. Im Gegenteil: Es gehört zu ihrem Selbstverständnis und ihrem Auftrag, sich politisch einzubringen, demokratische Werte zu vertreten und gesellschaftliche Auseinandersetzungen aktiv mitzugestalten. (Text/Foto: DJF/Hepner)

NIEDRIGSCHWELLIGE FORTBILDUNG MIT »DFV DIREKT«

Themen, so vielfältig wie das Aufgabenspektrum der Feuerwehren: Das ist die Fortbildungsreihe »DFV direkt« des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die Online-Veranstaltungen bieten ein niedrigschwelliges, kostenloses Angebot für Feuerwehrangehörige und weitere Interessierte. Die Inhalte der jüngsten Ausgabe reichten von den Angeboten der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (oben links) über »T Mission« der Deutschen Telekom als verlässliche mobile Kommunikation (oben rechts) und der Sirenen als robustes und verlässliches Medium im Warnmittel-Mix (unten links) bis hin zu den rechtlichen Voraussetzungen beim Einsatz von Drohnen bei den Feuerwehren (unten rechts). Unter www.youtube.com/@112Willkommen/playlists gibt es eine Übersicht der verfügbaren Mitschnitte. Unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen/dfv-direkt stehen zudem die Präsentationen zum Nachlesen bereit. Dort ist auch die Anmeldung für die nächste Ausgabe möglich: Am Mittwoch, 9. Dezember, stellt Florian Uebe (IBK Heyrothsberge, Arbeitsgruppenleiter FwDV 1) die Änderungen an der neuen FwDV 1 vor. (soe/Screenshots: soe)

